

Zur Führung der politischen Massenarbeit

gumente auf die Fragen der Arbeiter. Über Monate hat sie zum Beispiel mit den Genossen des teilautomatisierten Betriebsteiles durch überzeugende politisch-ideologische Arbeit den Übergang vom Zwei- zum Dreischichtbetrieb vorbereitet.

Was brachten die Kollegen anfänglich nicht alles gegen diese vorgesehene Maßnahme vor! „Der Nachtschlaf ist der beste“, sagten die einen, „nun fällt für uns der arbeitsfreie Sonnabend wieder weg“, die anderen. Zunächst wurde darüber in den Parteigruppen, dann in den Brigaden gründlich diskutiert. Die Genossen bewiesen ihren Kollegen, daß sich der Körper umstellt, wenn zu anderer Tageszeit für ausreichenden Schlaf gesorgt wird. Und an die Stelle des arbeitsfreien Sonnabends tritt ein anderer arbeitsfreier Tag.

Als die Beschlüsse der 5. Tagung des Zentralkomitees zur umfassenden Verbesserung der Lebenslage der Arbeiterklasse bekannt wurden, konnten die Parteigruppenorganisatoren Heinz Koch und Rudolf Siebert der Parteileitung mitteilen, daß die Arbeiter in Gesprächen ihre Bereitschaft bekundet hatten, zum Dreischichtbetrieb überzugehen. Ihr Beispiel machte Schule. Ende Mai konnte die Vertrauensleutevollversammlung zum Beschluß erheben, generell in diesem Betriebsteil in drei Schichten zu arbeiten. Das bedeutet, daß bis Jahresende eine zusätzliche Produktion von 1,4 Millionen Steinen erbracht und die Arbeitsproduktivität um 10 Prozent gesteigert werden kann, wodurch gleichzeitig ein überplanmäßiger Gewinn von 110* 000 Mark erzielt wird.

Die Arbeiter hatten verstanden, daß das ein Schlüssel ist, wesentliche Reserven zu erschließen und zur allseitigen Stärkung unserer Republik beizutragen. Sie empfanden die häufigen Konsultationen mit den Genossen und den Gedankenaustausch als wirksame Einbeziehung in die Leitung ihres Betriebes.

Bei den Gesprächen mit den Arbeitern wurden die Genossen der Parteigruppen von den Wirtschaftsfunktionären und von der BGL unterstützt. Sie gaben auf solche die Kollegen interessierende Fragen eine ausführliche Antwort, wie nach der künftigen Entlohnung der Arbeit, nach den neuen Normen, der Betreuung in der dritten Schicht usw. Das führte dazu, daß am 5. Juni dieses Jahres zum erstenmal die dritte Schicht angefahren werden konnte.

Nicht nur die Parteileitung unserer Grundorganisation wendet der qualifizierteren Anleitung der Parteigruppenorganisatoren höhere Aufmerksamkeit zu. Alle Kreisleitungsmitglieder (in unserer Grundorganisation gibt es zwei) haben in einer Kreisleitungssitzung den Auftrag erhalten, regelmäßig die besten Erfahrungen der Parteigruppenarbeit in ihrem Verantwortungsbereich zu verallgemeinern.

Die Kreisleitung Königs Wusterhausen hilft den Parteiorganisationen auch direkt, gute Lehren schnell aufzugreifen und für alle nutzbar zu machen. Im Raum Niederlehme/Zernsdorf nahm sie schon zweimal die Gruppenorganisatoren des Kalksandsteinwerkes, des Betonkombinates und des Holzkombinates zusammen, um mit ihnen über die Erhöhung der führenden Rolle der Partei zu sprechen.

Mitglieder der FDJ in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden bereiten die X. Weltfestspiele vor. Unter Anleitung des Formgestalters Siegfried Ludewig arbeiten sie an Schmuckelementen, die den Werken der Kunstsammlungen nachgestaltet sind. Der Jugendklub, der im Festival-Jahr sein 10jähriges Bestehen feiert, will den Gästen aus aller Welt in einer Ausstellung seine Entwicklung zeigen. Weiterhin bereiten die Jugendlichen ein vielseitiges Klubprogramm vor.

Foto: ZB/Löwe

